

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1507/2024
Amt/Aktenzeichen 42/	Datum 23.10.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 14.01.2025			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Anhörung	14.01.2025	Ö
Kulturausschuss	Vorberatung	30.01.2025	Ö
Stadtrat	Entscheidung	05.02.2025	Ö

Betreff: Kunst im öffentlichen Raum, hier: Aufstellung einer Skulptur der Mainzer Freischützen-Garde am Romano-Guardini-Platz
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen. Mainz, 08.01.2025 gez. Grosse Marianne Grosse Dezernentin
Mainz, 14.01.2025 gez. Haase Nino Haase Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss und der Ortsbeirat Mainz-Altstadt empfehlen, der Stadtrat beschließt, das von der Mainzer Freischützen-Garde gestiftete Kunstwerk am Romano-Guardini-Platz aufzustellen.

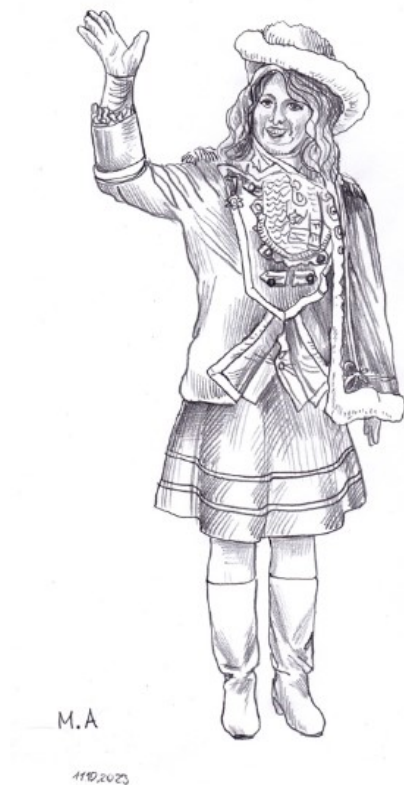
Sachverhalt

Die Mainzer Freischützen-Garde e.V. hat sich mit dem Anliegen an die Verwaltung gewandt, im Bereich des Schillerplatzes bzw. des Fastnachtsmuseums eine Bronzeskulptur aufzustellen. Geplant ist, die Skulptur zur Kampagne 2025/26 öffentlich zu präsentieren, da in diesem Jahr die Garde ihr 125-jähriges Jubiläum feiert.

Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung des Stadtrats wird die Garde unverzüglich einen Spendenaufruf zwecks Finanzierung des Kunstwerkes starten. Geplant ist die Aufstellung für die Sommermonate 2025.

Zum Kunstwerk

Vorgesehen ist eine etwas unter lebensgroße, stehende Figur einer „Freischützin“. In Größe und Machart soll sie an den „Klepperbub“ angelehnt sein, der vor dem Eingang zum Fastnachtsmuseum/Kabarettarchiv steht. Für die Ausführung wird der Verein eine Künstlerin beauftragen, mit der er bereits in der Vergangenheit zusammengearbeitet hat und die bereits ein Kostenangebot vorgelegt hat.



Entwurfsskizze der geplanten Skulptur
Höhe: ca. 1,40m ohne Sockel, ca. 1,80m mit Sockel



Referenz: „Klepperbub“ vor dem Eingang zum Fastnachtsmuseum/Kabarettarchiv. Die Freischützen-Skulptur soll in Machart und Größe hieran angelehnt sein.

Aufstellungsort

Das Kabarettarchiv hat bereits zu einem früheren Zeitpunkt signalisiert, dass es keine weitere Skulptur mit Bezug zur Mainzer Fastnacht direkt vor dem gemeinsamen Eingang wünscht. Mit einem Standort im Bereich der Grünflächen am Romano-Guardini-Platz ist das Kabarettarchiv einverstanden.

Die Verwaltung hat gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern der Freischützen-Garde bei einem Ortstermin verschiedene Optionen für den genauen Aufstellungsort festgelegt, die sodann im Rahmen einer Ämterkoordinierung von den beteiligten Fachämtern geprüft wurden. Im Ergebnis gab es keine Einwände gegen den hier vorgeschlagenen, von der Garde und der Verwaltung favorisierten Aufstellungsort.



Geplanter Aufstellungsort (Kartenansicht)



Geplanter Aufstellungsort (noch etwas weiter nach hinten als hier abgebildet, etwa in einer Reihe mit den Bäumen)

Die Richtlinien für Kunst im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt Mainz sehen vor, dass der städtische Beirat für Fragen der Bildenden Kunst (kurz: Kunstbeirat) grundsätzlich in die Entscheidung über die Aufstellung von Kunstwerken im öffentlichen Raum einzubinden ist. Ausnahmen von dieser Regelung greifen nur in Situationen, in denen kein entschlossener Kunstbeirat berufen ist.

Aufgrund der zeitlichen Verzögerung in der Berufung mehrerer Gremien nach der Kommunalwahl 2024 und des noch ausstehenden Gremienbeschlusses konnte der Kunstbeirat für die laufende Wahlperiode bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht berufen werden. Der Beirat wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 zum ersten Mal tagen.

Das Projekt der Freischützengarde ist jedoch an eine Realisierung im Jubiläumsjahr 2025 gebunden und soll daher in der ersten Gremienrunde 2025 beschlossen werden. Eine zeitliche Verschiebung des Beschlusses würde eine Produktion und Aufstellung der Plastik im Jubiläumsjahr und damit den Anlass des Projekts aller Wahrscheinlichkeit nach verhindern.

Es ist daher nicht möglich, die Position des Kunstbeirats wie üblich vorab in die Entscheidungsfindung im vorliegenden Vorhaben einfließen zu lassen. Die Verwaltung wird den Kunstbeirat jedoch in seiner konstituierenden Sitzung über das Projekt und die Umsetzung informieren.

Finanzierung

Die Kosten für die Anfertigung der Skulptur, Fundamente, Sockel und Transport trägt die Mainzer Freischützen Garde. Der Landeshauptstadt Mainz entstehen keine Kosten.